

2. Rennen

Yves Olivier feiert seinen ersten Formel-3-Sieg

Der Belgier Yves Olivier feierte im zwölften Saisonrennen der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft seinen ersten Sieg in der höchsten deutschen Formel-Rennserie. Auf dem ultraschnellen, 4,255 Kilometer langen Salzburgring fuhr Olivier im Dallara 399 Opel des Teams JB Motorsport mit 1,586 Sekunden Vorsprung durchs Ziel. Der 25jährige schaffte damit vor 26.000 Zuschauern als dienstältester Pilot in seinem vierten Formel-3-Jahr hochverdient seinen ersten großen Triumph. Auf dem zweiten Platz zollte Lokalmatador Robert Lechner (Dallara 399 Opel) dem Sieger uneingeschränkten Respekt: „Yves hat den Sieg wirklich verdient. Er war schon oft sehr schnell, heute hat er dies optimal umgesetzt.“ Lechner konnte sich lediglich in der Anfangsphase des 19-Runden-Rennens mit Olivier beschäftigen, ehe er sich auf den Zweikampf mit Marcel Fässler (Dallara 399 Opel) konzentrieren mußte. Der Schweizer fightete rundenlang, mußte sich schließlich jedoch mit dem dritten Rang begnügen.

Für Christijan Albers (Dallara 399 Opel) war das Rennen schon vor dem Start gelaufen. Der Tabellenführer konnte nach seinem gestrigen Sieg diesmal nur aus der Boxengasse starten: „Mein Auto ist einfach nicht angesprungen, der Magnetschalter vom Anlasser war wohl kaputt“, ärgerte sich der Niederländer. Nach einer tollen Aufholjagd, die nicht ganz ohne kleine Berührungen abging, kollidierte Albers dann in der Fahrerlagerkurve mit Thomas Jäger (Dallara 399 Opel). „Das hat Jäger absichtlich gemacht“, schimpfte Albers. Der Angegriffene wollte davon nichts wissen: „Ich hatte ein Problem mit dem Hinterrad, vielleicht ist die Aufhängung gebrochen.“ Während Albers sich auf dem siebten Platz ins Ziel rettete, flog Jäger von der Piste. Die haarsträubendste Aktion des Rennens lieferte Timo Scheider im Kampf um Platz fünf. Um den Angriff von Thomas Mutsch (beide Dallara 399 Opel) abzuwehren, veränderte Scheider seine Fahrlinie und provozierte so den Crash, der Mutsch in die Leitplanken beförderte. Scheiders Monoposto rutschte quer über die Piste, um auf der anderen Streckenseite ebenfalls einzuschlagen. Scheider kostete der Fehler eine finanzielle Sportstrafe und die Meldung an das Sportgericht.

Ein tolles Rennen fuhr Stefan Mücke (Dallara 399 Opel). Rundenlang kämpfte der 17jährige absolut fair mit Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault). Mehrfach wechselte hier die Führung, mehrfach trieben sich die beiden Kampfhähne in kleinere Fahrfehler, die Mücke sogar in den Notausgang der Bridgestone-Schikane führten und somit einen angeblichen Vorteil verschafften. Die Sportkommissare quittierten dies mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden, die den Berliner auf den 13. Platz brachten. Gegen diese Entscheidung legte Mücke Berufung ein. Kaffer hingegen schaffte auf dem fünften Rang endlich wieder eine Top-Plazierung. Auf dem vierten Platz unterstrich Walter van Lent (Dallara 399 Opel) als ältester Pilot im Feld erneut sein Talent. Schon in der ersten Runde war der Gaststart von Norman Simon (Dallara 399 Opel) im Kiesbett der Fahrerlagerkurve beendet. Auch Roland Rehfeld sah die Zielflagge nicht, nachdem in der achten Runde der zweite Gang seines Dallara 397 Opel den Dienst quittierte.

